



Nobelpreis für Physik geht an zwei Klimaexperten und einen italienischen Theoretiker

Am Dienstag, den 5. Oktober, wurde der Nobelpreis für Physik 2021 an zwei Experten für die physikalische Modellierung des Klimawandels, den amerikanisch-japanischen Syukuro Manabe und den deutschen Klaus Hasselmann, sowie an den italienischen Theoretiker Giorgio Parisi verliehen.

Der Nobelpreis für Physik 2021 wurde am Dienstag, den 5. Oktober, an zwei Experten für die physikalische Modellierung des Klimawandels, den amerikanisch-japanischen Syukuro Manabe und den deutschen Klaus Hasselmann, sowie an den italienischen Theoretiker Giorgio Parisi verliehen.

Die Hälfte des Preises geht an Manabe, 90, und Hasselmann, 89, „für die physikalische Modellierung des Erdklimas und für die Quantifizierung seiner Variabilität und die zuverlässige Vorhersage der globalen Erwärmung“, so die Jury. Die andere Hälfte geht an Parisi, 73, „für die Entdeckung der Wechselwirkung von Unordnung und Fluktuationen in physikalischen Systemen von der atomaren bis zur planetarischen Skala“.